



Auch auf Freiburger Züchter hat die Vogelgrippe Auswirkungen, wie unser Interview zeigt. **Seite 3**



Das Ego Shooter-Spiel *Doom* gibt's jetzt auch als Kinoversion, zu sehen im CinemaxX. **Seite 13**



Neues Selbstbewusstsein: Braunschweig war ein dankbarer Pokalgegner für den SC. **Seite 19**



Hat sein historisches Antlitz behalten: Die Neueröffnung des Großen Meyerhofs **Seiten 21-23**



Zum Semesterbeginn präsentieren wir unsere Sonderbeilage *Studieren in Freiburg*

FREIBURGS ÄLTESTER SCHMUCKANKAUF
+ UHREN + ZAHN-/ALTGOLD

Verkauf

- Rolex, Omega, Rado usw.
- 1 Karäter, 1/2 Karäter, Ringe usw.
- 18/14 ct Goldketten, Armbänder usw.

Sehr sehr gute Preise

FR-Pfandleihe, Schreiberstr. 8
www.pfandleih.de
79098 Freiburg, Tel. 35390/ seit 1810

STADTKURIER

www.stadtkurier.de Nr. 43 / 27. Oktober 2005 Auflage: 112.400

um frage

„Nerven Sie rücksichtslose Radfahrer?“

74,4% **25,6%**

ja **nein**

Die Mehrzahl der fast 500 Abstimmenden zeigte sich genervt von rüpelhaften Radfahrern. Diese Woche wollen wir wissen: „Haben sich Ihre Essgewohnheiten durch die Vogelgrippe verändert?“

Stimmen Sie ab: www.stadtkurier.de, per Fax (2071919) oder Postfach 5769, 79025 Freiburg



freibergerinnen der woche

(stu). Die Lebenssituation von Frauen in Wohnungsnot zu verbessern und diese Wohnungsnot auch sichtbar zu machen - dieser Aufgabe widmet sich die Freiburger Initiative **OFF** (Obdach für Frauen). Dies tun die OFF-Frauen - hier der Vorstand mit **Konrada Lehr, Elisabeth Armbruster, Prof. Dr. Cornelia Helfferich, Inga Brosius** und der Vorsitzenden **Renate Lepach** (von links) - so effektiv und unbürokratisch, dass sie am kommenden Samstag im Wettbewerb „Vorbildliche kommunale Bürgeraktionen“ von Ministerpräsident Günther Oettinger in Stuttgart ausgezeichnet werden. Der *Stadtkurier* gratuliert den einzigen Freiburger Preisträgern unter den 45 ausgezeichneten Organisationen.

Gefährliche Kommunikationslücke

In Freiburg fehlt ein Einsatzleitwagen für die Rettungsdienste

Erdbeben, Wirbelstürme, Waldbrände, Überschwemmungen - als Südbadener kennt man derartige Katastrophen mit hunderten und tausenden von Toten und Verletzten in der Regel nur aus Medienberichten über ferne Teile der Welt. Doch Situationen, in denen die Rettungsdienste mit mehreren Notfällen gleichzeitig konfrontiert werden, gibt es auch hier. „Aus Erfahrung rechnen wir mit rund 20 Einsätzen pro Jahr mit einem halben Dutzend oder mehr Verletzten“, berichtet Bernhard Kühn, Vorsitzender der Südbadischen Interessensgemeinschaft Rettungswesen (SIGR), und verweist auf Busunfälle und Wohnungsbrände - aber auch auf sogenannte „Präventiveinsätze“, etwa bei Geiselnahmen oder Bombenfunden, oder bei großen Sportveranstaltungen.



Bei schweren Unfällen - wie hier bei einem Busunglück an der Bundesstraße 317 - kann die rasche und richtige Koordination der Ärzte und Helfer über das Überleben der Verletzten entscheiden. Ein - bisher fehlender - Einsatzleitwagen würde hier wertvolle Dienste leisten.

Tritt der „Ernstfall“ ein, haben Freiburgs Notärzte und Rettungshelfer dann nicht nur medizinische „Extremsituationen“ zu bewältigen - bei denen Minuten oder gar Sekunden über Leben und Tod entscheiden können -, sondern derzeit auch noch mit einem logistischen Handicap zu kämpfen: „Das Landesrettungsgesetz hat für solche Fälle einen sogenannten Leitenden Notarzt vorgesehen“, beklagt Kühn, „aber keine Mittel, die ihm die Arbeit vor Ort überhaupt erst ermöglichen, wohl in der Annahme, das funktioniert auch so.“

„Das tut es eben nicht“, weiß Frank Koberne. Freiburgs einziger „Vollzeitnotarzt“ ist seit einem Jahrzehnt selbst im Einsatz und seit 1998 als „Ärztlicher Leiter Rettungsdienst“ für sämtliche Notarzteinheiten in der Region zuständig. „In der Praxis sieht es so aus, dass ein Organisationsleiter an der Unfallstelle mit einem halben Dutzend Funkgeräte um den Hals herumläuft und bei der Koordination der Ärzte und Helfer jede Menge Improvisationstalent aufbringen muss“, beschreibt Koberne die Situation, die nicht nur unbefriedigend, sondern auch gefährlich ist. „Natürlich ist es nicht so, dass derzeit an den Unfallstellen im großen Stil gestanden wird.“ tritt der Notarzt schlimmsten Befürchtungen entgegen“, warnt aber gleichzeitig: „dass

wir Probleme haben, lässt sich nicht bestreiten.“

Um diese Probleme zu beheben, bräuchten die Rettungsdienste einen Einsatzleitwagen (ELW). Den hat in Freiburg bislang nur die Feuerwehr, doch die hat hier - anders als in anderen Bundesländern - mit dem Rettungsdienst nichts zu tun und kann daher die bestehende Lücke nicht füllen.

Da öffentliche Mittel für ein weiteres Fahrzeug nicht in Sicht sind, bemüht sich die SIGR nun, die notwendigen rund 70.000 Euro aus Spenden zu realisieren. Erste Erfolge kann sie bereits vermelden:

„Rund die Hälfte der Summe haben wir durch Spenden von der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau, der Volksbank Freiburg, des Regionalverbundes kirchlicher Krankenhäuser, der DaimlerChrysler AG sowie anderer Firmen und Privatleute realisieren können“, freut sich Bernhard Kühn - und hofft auf weitere Helfer. **Tassilo Schneider**

Wer das Projekt „Einsatzleitwagen“ unterstützen möchte, kann dies mit einer Spende auf das Konto der SIGR e.V., Konto-Nummer 247 1906 bei der Volksbank Freiburg (BLZ 680 900 00) tun.

klar text



Was haben ein Fahrrad und ein Reisebus in Freiburg gemein? Nein, nicht den Gedanken der Umweltfreundlichkeit. Vielmehr: Sie werden beide gern geklaut und tauchen praktisch nie mehr auf. Was seltsam ist. Jeder hat schon mal ein altes Fahrrad wild entsorgt in einer Wiese oder im Wald liegen sehen. Bei Omnibussen kommt so was ziemlich selten vor, weil, so weiß

Verschwunden

die Polizei, die ja alle in den Ostblock gehen. Aha, das ist also bekannt. Und warum tauchen die Busse nicht wieder auf? Weil der Osten terra incognita ist? Oder weil es dort keine Polizei gibt? Oder weil er - das ist es! - eben nicht zur EU gehört. Jedes dieser Argumente leuchtet selbst dem Gutwilligsten nicht ein. Polen, seit Jahren mit dem bösen Spruch „Kaum gestohlen schon in Polen“ verhöhnt, gehört zu EU, die dortigen Behörden arbeiten mit den unseren zusammen. Funktionierende Polizeibehörden gibt es überall - manche funktionieren eher zu gut. OK, dann geht der Bus eben nach Serbien oder Montenegro - oder... Die angebotene Auswahl ist groß und lässt den Schluss zu, dass die deutschen Behörden keine wirkliche Ahnung haben, wohin das Fahrzeug wirklich verschwunden ist. „Irgendwo in den Osten eben“, das muss als Ermittlungserkenntnis genügen - und die nüchterne Mitteilung, dass man das Fahrzeug wahrscheinlich nie mehr wiedersähe. Was bisher zutrifft und damit wieder eine Ähnlichkeit mit Fahrrad- diebstählen aufweist. Aber ganz glauben kann man es eigentlich nicht: Ein zig-meter langer, knallrot gestrichener, mit Werbeschrift versehener Reisebus fällt nirgends auf? Keiner Autobahnstreife auf den Routen in den Osten, keinem Grenzer an den Übergangsstellen? Oder ist das einfach Desinteresse - Bus weg? Kismet - geh doch einfach zur Versicherung und hol dir 'nen neuen...!

Sexualstraftaten

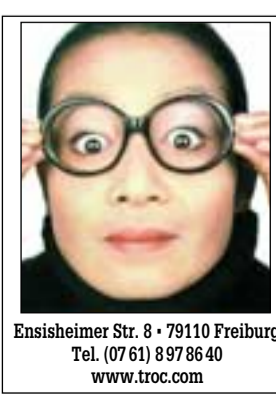
(sk). Mit einem versuchten und einem vollendeten Sexualdelikt an Radlerinnen befasst sich die Polizei. Der erste Vorfall ereignete sich am Samstag gegen 21 Uhr in der Martackerstraße in Waltershofen. Die zweite Tat, bei der der Frau Gewalt angetan wurde, trug sich am Sonntagmorgen gegen 5 Uhr kurz hinter Gundelfingen zu. In beiden Fällen sucht die Polizei (Tel. 882-4884) nach jungen Männern mit ausländischem Akzent und Rädern.



Das Jahr geht zu Ende und Dunkelheit breitet sich aus. Die „schaurig-schönen Gruselwochen“ laufen im Europa-Park auf Hochtouren: Am Montag gibt's dort die große SWR3 Halloween-Party. **Bild: Europa-Park**

Nach Isfahan

(sk). Lange wurde über sie gestritten, doch jetzt geht's los. Gegen die Proteste aus CDU und Junger Union wird OB Dieter Salomon mit einer elfköpfigen Delegation vor allem aus Stadträten am Freitag in die iranische Partnerstadt Isfahan aufbrechen. Bei der fünftägigen Reise wollen die Freiburger auch mit Oppositionellen zusammentreffen. CDU-Vertreter hatten aus Menschenrechtsgründen davor gewarnt, zur Zeit in den Iran zu reisen.



TROC INTERNATIONAL

Bringen Sie Ihre gut erhaltenen **Second-Hand-Möbel**

- Kostenloser Ausstellung
- vertraglich festgelegte Preise
- Überweisung nach Verkauf
- Transportvermittlung

in unser **Kommissionshaus**

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10.00-19.00 Uhr, Sa 10.00-17.00 Uhr

Ensishheimer Str. 8 • 79110 Freiburg
Tel. (07 61) 897 86 40
www.troc.com

Bankhaus Mayer
Privatbank • Seit 125 Jahren

Sie erwarten von Ihrer Bank eine persönliche Atmosphäre, Kompetenz und individuelle Lösungen? Dann sind wir - die Privatbank in unserer Region - für Sie der richtige Partner.

Besuchen Sie uns unverbindlich oder vereinbaren Sie einen Termin, wir beraten Sie gerne.

79098 Freiburg • Friedrichring 30
Telefon 07 61/2 82 00-0 • www.bankhaus-mayer.de

KORREKTUR DER NASENFORM

Praxisgemeinschaft am Martinstor
Kaiser-Joseph-Straße 248 • 79098 Freiburg i. Br.
Tel.: 0761-296 34 55 • www.praxisgemeinschaft-martinstor.de